





Schichten gehören nun einmal zu einem Fortschritt. Ausrichtungen sind sicherer vorgekommen, aber eben so gewiß sind sie arg übertrieben worden. Die Mitteilung Delaunays an den Ministerialrat bringt nichts Neues, aber sie ist werthvoll als offizielle Bestätigung der jüngst gemeldeten Telegramme.

Einer New Yorker Drahtzug des „Globe“ zufolge beschloß die Unionregierung in einer Note an die Mächte zu befrachten, daß die Mächte sich über die Zurückziehung der Truppen von Peking nach Tientsin verständigen und hinreichende Truppen nur zum Schutze der Gesandtschaften in Peking zurückbleiben; ferner wünscht Amerika gemäß dieser Meldung, daß der hiesigen Regierung Bürgschaften dafür gegeben werden sollen, daß, sobald der internationale Friedensvertrag unterzeichnet sei, die Räumung Chinas einschließlich der Mandchurei erfolgen werde. Gleichviel, ob die Mächte diese Vorschläge billigen oder nicht, würden die amerikanischen Truppen im Frühjahr, sobald die Witterung es gestattet, aus Peking zurückgezogen werden.

### Deutschland.

Berlin, 19. Januar. Mit der Erneuerung des Prinzen Emanuel von Italien, Herzogs von Aosta, zum Chef des Kaiserlichen Regiments von Drien (westfälisches) Nr. 4 hat das Regiment wieder einen Fürsten zum Inhaber, nachdem der letzte Chef, Großherzog Peter von Oldenburg, am 13. Juni 1900 gestorben war. Die Stellung des Prinzen Christian von Dänemark gerade à la suite des Infanterie-Regiments Landgraf Friedrich II. von Hessen-Homburg (2. Hess.) Nr. 14 ist deshalb erfolgt, weil sein Vater, Kronprinz Friedrich von Dänemark, Chef dieses Regiments ist, welches demselben am 30. Juni 1890 verliehen wurde. Vor diesem war bis zu seinem Tode Prinz Amadeus von Italien, Herzog von Aosta, Chef, der Vater des Prinzen Emanuel, der jetzt die 4. Kavallerie erhalten hat. Ebenso ist der Herzog von Porto aus dem Grunde à la suite des Infanterie-Regiments Graf Laurenz von Wittberg (3. Brandenburg.) Nr. 20 gestellt, weil sein Bruder, König Karl I. von Portugal, Chef dieses Regiments ist, das diesem am 3. November 1895 verliehen wurde. Von diesem war auch sein Vater, König Ludwig von Portugal, vom 13. August 1888 bis zu seinem am 19. Oktober 1889 erfolgten Tode Chef des Regiments. Durch die Beförderung des Generaladjutanten v. Sahnke und des Generals der Kavallerie Grafen v. Saeffers zu Generalobersten, des ersteren von der Infanterie, des letzteren von der Kavallerie, ist die Zahl der Generalobersten, die sich durch den Tod des Großherzogs Alexander von Sachsen auf zwei vermindert hatte, auf die Zahl von vier erhöht worden.

Freiira v. Ketteler, die Gattin des ermordeten deutschen Gesandten in Peking, beabsichtigt demnächst ihren gegenwärtigen Aufenthalt in Amerika zu unterbrechen und nach Deutschland zu reisen, um ihrer in Münster a. W. wohnenden Schwiegermutter einen längeren Besuch abzustatten. Wie hierzu weiter gemeldet wird, hat der Kaiser den Wunsch ausgesprochen, die Freiira v. Ketteler gelegentlich ihrer Anwesenheit in Deutschland in hiesigen königlichen Schlössern in Auzien zu empfangen.

Die Familie des Landwirtschaftsministers Herrn v. Hammerstein ist plötzlich von einem schweren Schicksalsschlage betroffen worden. Der Schwager des Ministers, Dekommissionar v. Söpler auf Schildhorst, erlitt gelegentlich einer Schlittenfahrt plötzlich einen Schlaganfall und verschied bald darauf. Zur Beerdigungsfestlichkeit wird sich der Minister morgen nach Schildhorst begeben.

Korvettenkapitän Vans, der gestern in Besel eintraf, wurde auf dem Bahnhof von den Spitzen der Zivil- und Militärbehörden empfangen und von dem Oberbürgermeister Dr. Huthgraf, der von dem Stadtvorordnetenkollegium umgeben war, begrüßt. In seiner Ansprache feierte der Oberbürgermeister den Korvettenkapitän Vans als den Felden von Toku, wie die Kriegsgeschichte ihn dereinst bezeichnen werde. Beim Eingange in die Stadt wurden Vans von der Bürgerschaft zahlreiche Ovationen dargebracht. Die Stadtverordnetenversammlung hat außerdem dem Korvettenkapitän Vans, der ein Sohn Vetschs ist, einen Ehren-Frankebogen gestiftet.

Die württembergische Kammer hat, wie aus Stuttgart gemeldet wird, gestern den Antrag der Volkspartei auf Beantwortung der Ehrenrede durch eine Adresse mit 56 gegen 29 Stimmen abgelehnt. Außer der Volkspartei stimmten nur die Sozialisten für den Antrag.

### Kunst und Literatur.

Carlo di Domizio, Sprachführer durch Italien. München, Neofosmos-Verlag, Theresienstr. 56. Das Buch giebt auf 94 Seiten, auf der linken den deutschen, auf der rechten Seite den italienischen Satz für alle Fragen und Antworten, welche auf Reisen vorkommen, und ist überaus praktisch hergestellt. Wir können das Buch warm empfehlen. [25]

Die deutsche Kriegsflotte in Bild und Wort für 20 Pf. Verlag Imprimatur G. m. b. H., Berlin SW. 12. Neben dem sowohl belehrenden als auch unterhaltenden Text aus der Feder des bekannten Fachschriftstellers H. de Meville sind von den Wibern hervorzuheben: die Haupttypen der deutschen Kriegsmarine, Durchschnitt eines Panzerschiffes, Statistische Gegenüberstellung der verschiedenen Flotten, Die Uniformen, Bilder aus dem Leben an Bord. Alles in Allem eine Fülle des Gebotenen, das Jedem, der Interesse für unsere Kriegsmarine hat, die Anschaffung empfohlen werden kann.

Aus der Kunstwelt. Flugbogen 8, im gleichen Verlage, bringt die Bilder einer Reihe namhaftester Künstler in ihren Haupttries, u. A.: Mik Helst mit ihren Löwen, der Handschellenkönig Houbini, die Tänzerin Saharet, Schultreterin Baronin Nhaden, Verfales Mirano, Nihilin Werbobe, Athlet Kino mit dem Karoussel, Gardeober im Jirkus Busch u. d. a. Preis 20 Pf. [17-18]

### Versicherungswesen.

„Friedrich Wilhelm“, Preussische Lebens- und Garantie-Versicherungsgesellschaft zu Berlin. Das verfloßene 35. Geschäftsjahr war für die Gesellschaft in jeder Beziehung äußerst günstig; der Zugang an neuen Versicherungen mit nahezu 60 Millionen Mark beantragter Versicherungssumme war der größte seit Bestehen der Gesellschaft; das finanzielle Ergebnis wird voraussichtlich die Zahlung einer höheren Aktionär-Dividende als im Vorjahre (22 Prozent) gestatten.

### Vollvue-Theater.

Die Jubiläumsfeier konnte das Bellevue-Theater kaum würdiger begehen, als durch Neueinstudierung von Wildenbruchs vaterländischem Drama „Die Duitzows“ — das bewies das bis in das Orchester ausverkaufte Haus, ferner die spannende Aufmerksamkeit der Zuschauer und besonders der jubelnde Beifall, welcher nach jedem Akt, wiederholt auch bei offener Scene, den Darstellern gebracht wurde. Es war aber auch eine Aufführung, welche dieses Beifalles werth war und bei welcher sämtliche Mitwirkende ihr ganzes Können einsetzten, um das Beste zu bieten. Im Vordergrund der Darstellung stand wieder Herr Dr. Refemann selbst, welcher den „Dietrich von Duitzow“ übernommen hatte und durch packendes Spiel tiefe Wirkung erzielte. Einen tüchtigen Partner fand derselbe in Herrn Steinhof als „Konrad von Duitzow“, derselbe bot eine flotte Leistung, wenn auch das Organ nicht in allen Scenen ausreichte. Ein recht lustiger Gesell war der „Köhne Fintz“ des Herrn Deutsch, und weiter seien von den zahlreichen mitwirkenden Personal die Herren Jafobh (Margraf), Schuman (Berneutz) und Berg (Bürgermeister Wengemann). Von den Damen sind besonders Frau Trimbach als „polnische Königstochter“ und Frau Benz als „Nichte Strobach“ hervorzuheben. Die große Volksscene im ersten Akt gelang sehr gut, ebenso verdient die Ausstattung und die Regie des Herrn Dr. Refemann voll Anerkennung. Sider wird das vaterländische

Schmiedes, welches bereits heute Sonnabend und Montag wiederholt wird, noch öfter vom vollen Danke gegeben werden.

### Praktisches für den Haushalt.

Zeitgenosse zum Zeichnen der Wäsche. 2 Gewichthefte Berliner Blau und ebensoviel Kiennuß werden mit soviel Schenklaugenlöcher oder Nibendri verrieben, daß man eine breitarige Masse erhält, welche mit dem Pinsel aufgetragen wird.

Flecke auf polierten Möbeln, welche durch das Aufstellen heißer Gegenstände entstanden sind, entfernt man, indem man die Flecke mit nachgemachter Zigarrenasche bedeckt und diese längere Zeit auf den betreffenden Stellen liegen läßt. Dann reibt man mit einem Strohstroh, dessen Fläche angefeuchtet ist, auf der Stelle so lange hin und her, bis die Flecke verschwunden sind; man reibt mit Petroleum nach.

Kranke Topfpflanzen. Gängig kommt es vor, daß die Topfpflanzen durchaus nicht gedeihen wollen. Dies kann zweierlei Ursachen haben: Entweder ist die Topferde durch vieles Gießen versäuert, es hat sich die sog. „Summsäure“ gebildet, oder es sitzen im Wurzelballen der Pflanze Würmer. In beiden Fällen ist es das beste Mittel, durch die Köpfe 45 Grad R. warmes Wasser zu gießen; die Würmer werden durch dasselbe getödtet, und die Summsäure ist dann verschwunden, wenn das ablaufende Wasser eine klare Farbe zeigt. Dem Sauerwerden der Erde beugt man übrigens dadurch vor, daß man den Topfpflanzen nicht zu viel Erde giebt; die Masse thut es nicht, sondern die richtige Mischung.

Ein einfaches Barometer kann man sich folgendermaßen herstellen: Man füllt eine Glasbüchse, wie man sie etwa zum Einmachen von Konerven verwendet, bis 7 Zentimeter unter dem Halbe mit frischem Wasser; dann stülpt man eine kleinere Flasche, z. B. eine gut gereinigte Probenservierflasche, völlig leer und mit der Mündung nach unten in das Wasser, so tief sie gehen will. Bei gutem Wetter steigt das Wasser in dem Flaschchen höher, als die Mündung der Glasbüchse ist, bei nassem und windigem Wetter fällt es bis 3 Zentimeter unter der Mündung. Bei heftigem Sturm zieht sich das Wasser mindestens 8 Zentimeter, bevor der Sturm seine Höhe erreicht, aus dem Flaschchen ganz zurück.

### Die Jubiläumsfeier in Stettin.

Neut festlich sah es gestern in den Räumen des Stadttheaters aus, die ersten Kreise der Gesellschaft hatten sich dort einstellend gegeben, um die Jubiläumsfeier zu begehen. Die Spitzen der Behörden waren vollständig anwesend, glänzende Uniformen leuchteten überall auf, die Damen erschienen in großer Toilette und in dem ganzen Raume herrschte eine feierliche, erwartungsvolle Stimmung. Da heftig der Vorhang, eine Anzahl Wägen in altdeutschen Uniformen lassen Fanfaren erklingen und ein Herold (Oberleutnant Boettger) tritt hervor, um mit klarer, ausdrucksvoller Stimme den von Herrn Professor Dr. Herbig gedichteten Prolog zu kündigen. Daran schloß sich die von der Theaterkapelle unter Herrn Frimms bewährter Leitung vorgetragene Leonore-Operette Nr. 2, an welche sich zwei Sportlieder des Stettiner Musikvereins unter Herrn Prof. Lorenz Leitung schlossen. Sodann nahm Herr Konfistorialrath Gauß das Wort zur Festrede. Mit mächtigen Worten wies derselbe auf die Bedeutung des 18. Januar hin und ließ dann die bedeutendsten Könige Preussens Revue passieren, die eben Charaktere der Einzelnen besonders hervorhebend, ein Grundzug habe den Charakter aller beherrscht: Arbeitsfreudigkeit und Pflichttreue! Mit begeisterten Worten pries er Kedner Wilhelm I., den großen Kaiser, und den großen Dulder Kaiser Friedrich, der in Volke unvergessen sein wird. Der Kedner hob: „Im Blick auf die Geschichte Preussens, auf das Vorbild der Hohenzollern, wollen wir geloben, unsere Pflicht zu thun, wo immer es sei, im Geringsten wie im Großen, ob man es ob oder tadelt, wollen wir geloben, festzuhalten an Recht und Sitte und Glauben und Treue, an alter Preußenart, geloben, über uns verchiedenen Verfassungen der Stände

und über dem Streit der Parteien es nie zu vergessen, daß wir ein Vaterland haben, eine Geschichte, eine Aufgabe, und wir wollen sein ein einzig Volk von Brüdern, in keiner Noth uns trennen noch Gefahr. Und wenn wir heute eine andere Aufgabe zu erfüllen haben, als unsere Väter, wenn eine Klust sich aufthut, die einen Theil des Volkes von dem andern scheiden will und Wandel in unserm Volke heute abheben stehen, so lassen Sie es uns von dem entlassenen Kaiser Wilhelm lernen, nicht Jörn, nicht Saß, nicht weise Vorsicht und nicht äußere Macht allein nach dem Gefahr begeben, die uns droht, nur die Liebe ist stark wie der Tod; sie überwindet die Thorheit und besiegt den Saß. Aber eine Liebe, die nicht in weichlichem Empfinden besteht, nicht in schwachem Zurückweichen sich fund thut, sondern die Hand anlegt, Schäden zu bessern und in erster hingebender Arbeit, wo es noth, auch durch Opfer und Selbstverleugnung dem Nächsten dient. In Kommern haben Stadt und Land stets treu zu ihrem Herzog, ihrem König, ihrem Kaiser gehalten, heute geloben wir, so soll es heute sein, so soll es alle Zeit bleiben. Gott schirme unser Kaiserhaus, schirme die Hohenzollern und Geschlecht zu Geschlecht, von Jahrhundert zu Jahrhundert. Mit solchem Wunsch, solchem Gelübde rufen wir es heute in alter pommerischer Treue: Se. Majestät Wilhelm II., unser König, unser Kaiser, er lebe hoch!“

Begeistert stimmten die Anwesenden ein und mächtig brauste durch die Räume der Gesang der Nationalhymne. Hieran schloß sich der Gesang von Blummers „Deutsches Land, Gott segne Dich!“ und Dehlschlagers „Sohenzollernlied“ durch den Musikverein. Nach einer kurzen Pause brachte die Theaterkapelle Bruchs Tongemälde „Achilles“ zum Vortrag und begann dann unter der Regie des Herrn Dr. Gluth die Aufführung des historischen Lustspiels „Drei Buchstaben“ von D. Girndt. Das Stück war für den gestrigen Festabend recht geeignet und obwohl dasselbe fünf Akte umfaßt, war es angemessen geführt, so daß die Ausführung nicht übermäßig lange in Anspruch nahm. Der Darstellung durch die Mitglieder des Stadttheaters gebührt volle Anerkennung, dieselben vereinten sich zu einem flotten Zusammenpiel und hielten das Publikum in heiterer Stimmung, besondere Anerkennung gebührt Herrn Decarli als „Seufzterpater Wolff“, Herrn Pfeiffer als „Sofstanz“ und vor Allen Herrn Silla für die drastische Darstellung des „Noel Liebmann“, von den Damen trat Fr. Froh als „Komtesse Paar“ vortheilhaft hervor. Dem letzten Theil des Abends sah man mit besonderem Interesse entgegen. Eingeleitet wurde derselbe durch ein Festgedicht, welches der Herold wiederum verständlich sprach, darauf brachte das Orchester Wagner's Festzug aus „Rohengrin“ zum Vortrag und dann entrollte sich der Vorhang und den Blick zeigte sich das lebende Bild „Königskrönung“ 18. Januar 1701 nach dem bekannten Gemälde A. v. Berners in der Ruhmeshalle. Das Bild mit seiner Personenfülle und seinem Farbenreichtum erzielte eine seltene Wirkung und immer wieder neigte sich der Vorhang heben, um den begeistertsten Publikum das Bild nochmals zu zeigen. Die Darsteller desselben waren Damen und Herren aus der Gesellschaft, ihnen gebührt für die Mitwirkung besonderer Dank. — Der Gesamteindruck des gestrigen Abends war ein in jeder Weise gewaltiger.

### Ordens-Auszeichnungen.

Bei dem gestrigen Ordensfeste haben — soweit die Provinz Pommern und das zweite Armeekorps in Betracht kommt — Auszeichnungen erhalten:

Den Rothen Adler-Ordenerster Klasse mit Eichenlaub und Schwertern am Ringe: Graf von Kanitz, Generalleutnant in Schmuggrow, Nr. Anklam, à la suite der Armee.

Den Stern zum Rothen Adler-Orden zweiter Klasse mit Eichenlaub: Graf von Hietzen-Schwerin, Fideikommissbesitzer und Mitglied der Staatsräthe und des Herrenhauses, auf Wustrau und Spantefow.

Den Rothen Adler-Orden zweiter Klasse: Freiherr von Malsbain, Erbmarzschall im Herzogthum Mt-Vorpommern.

**Lette-Verein**  
unter dem Protektorat S. M. der Kaiserin und Königin Friedrich, Berlin SW., Königgräferstr. 90.  
Am 1. März beginnt der neue Kursus zur Vorbereitung f. das faakt. Handarbeitslehrerinnen-Examen, welches auch für solche Damen erforderlich ist, die sich zur Industriellehrerinnen ausbilden wollen. Dauer des Kursus f. Handarbeitslehrerinnen 8 Monate, für Industriellehrerinnen incl. Handarbeitslehrerinnen 2 Jahre. Auswärtigen Damen bietet das Victoria-Institut, Damenpensionat des Lette-Vereins, ein angenehmes Heim zu mäßigen Preisen.

In der Haushaltungsschule des Lette-Vereins, Glatzstr. 27a, sind noch einige Plätze zu belegen. Auch in allen hauswirthschaftl. Arbeiten, im Kochen, Waschen und Plätten, Nähen u. Schneidern, sowie Fortbild. in Elementararithmetic, Turnen u. Gesang. Dauer des Kursus 1 Jahr. Mäßige Aufnahmebedingungen. Auskunft über sämtliche Institute schriftlich wie mündlich durch die Registratur des Lette-Vereins, geöffnet wochentägl. von 9-6 Uhr.

Prospecte gratis und franco.  
Der Vorstand.

**G. Wolkenhauer,**  
Hoflieferant Sr. Majestät des Kaisers,  
Er. königlichen Hofst. des Prinzen Friedrich Carl von Preußen,  
Er. königlichen Hofst. des Großherzogs von Baden,  
Er. königlichen Hofst. des Großherzogs von Sachsen-Weimar,  
Er. königlichen Hofst. des Großherzogs von Mecklenburg-Schwerin.  
STETTIN, Louisenstr. No. 13.

**Specialität: Wolkenhauer's Lehrer-Instrumente, Pianinos in 3 Größen von vorzüglichster Haltbarkeit, welche in Tonschönheit und Spielart kleinen Flügeln vollständig gleichen.**

Jedem Instrument wird ein Garantie-Schein beigegeben, die Nummer des Pianinos führend und von dem Inhaber der Firma: Kgl. Kommissions Rath Wolkenhauer unterzeichnet. Garantie 20 Jahre.

Das von der Hof-Piano-Fabrik von G. Wolkenhauer zu Stettin für das Großherzogliche Schullehrer-Seminar zu Weimar gelieferte Pianino habe ich selbst geprüft und gerührt und dasselbe in jeder Beziehung lobenswerth gefunden. Der Ton ist weich, gelingend und voll; die Spielart leicht und elastisch, so daß ich hiermit gern allen lobenswerthen Eigenschaften dieser Piano-Fabrik meine Anerkennung ausspreche.  
F. Liszt.  
Rom, den 7. Januar 1880.

Nachdem ich Stettin nach mehrjähriger Abwesenheit aufs Neue besuchte und dabei Veranlassung nahm, die Magazine des Königl. Hoflieferanten Wolkenhauer zu besichtigen, freut es mich, die wesentlichen Eigenschaften und den bedeutenden Aufschwung dieses Unternehmens, welche dasselbe im Laufe der Zeit gewonnen und welche dasselbe damit in die Reihe der ersten und geschicktesten Unternehmungen der Gegenwart stellen können zu lernen. Eine Besichtigung der in jenen reichem Auswühl und mit unvergleichlicher Kenntniss ausgestellten Flügel und Pianinos wird selbst für den Klavier-Spieler von hohem Interesse sein.

Die von Herrn Wolkenhauer selbst gebauten Pianinos, welche ich Gelegenheit fand, kennen zu lernen, zeichnen sich durch Größe des Tones, Wohlklang, Gleichmäßigkeit der Register und leichtem Spielart aus und nehmen ich deshalb Veranlassung, dieselben noch ganz besonders hervorzuheben.  
Dr. Hans von Bülow.

**Examinatorien f. die Einj.-Prüf.**  
(Frage u. Antwort) Mathem. Geographie 60 Pf., Physik 120 Pf., Planimetrie 160 Pf., Literatur 120 Pf. Durch jede Buchhandl. od. geg. Nachn. m. 15% Rabatt v. Verleger E. Lebegott, Magdeburg, Prälatenstr. 1.

Soeben erschien in meinem Verlage die 11. Folge des stets mit Spannung erwarteten Jahresberichts: **Wirtschaftliche Weltlage Börse und Geldmarkt im Jahre 1900** von Julius Basch, Red. der National-Zeitung. Preis M. 1.— (M. 1.10 postfrei). Die 1. bis 10. Folge ebenfalls je M. 1.—.  
K. L. Prager in Berlin NW. 7.

**Wassersucht**  
besitzt natürlichem gemindertem Salzgehalt.  
Friedrich Meyer, Münster, W., Langenstr. 30.

**Waldkutschule für Schiffer**  
(Schaubauer) empfohlen billigt  
**Jul. Fein Söhne,**  
Gartba (Sachsen).  
Briefmarken, ca. 180 Sorten 60 Pf., ca. 80 Sorten 35 Pf., 100 verschiedene übersehbare bei G. Zochmayer, Nürnberg. Sa. preisliste gratis.  
Wer schnell u. billig Stellen u. A. finden will, verl. v. Postart. di. Deutsche Anzeigenpost in Göttingen.

**Privat-Loos-Verein**  
nimmt noch Mitglieder an. Kleine Beiträge, große Gewinne. Statuten, sowie alle Näheren durch Hermann Westeroth, Magdeburg.

**Wiesbaden.**  
Villa Elisabeth, Frankfurterstr. 22, vis-à-vis dem Hotel Kaiserhof. Erste Kurlage, drei Minuten von Bahnhof und Kuranlagen. Besten gerüstete Fremdenzimmer mit und ohne Pension. Besonders geeignet auch für längere Winteraufenthalte. Bäder im Hause. Frau Dr. M. Conrad.

**Hotelgrundstück**  
ist wegen Krankheit des Besitzers billig zu verkaufen. Preis 140 000 Mark. Anzahlung 25 000 Mark. Garantierter jährlicher Ueberzins ca. 20 000 Mark.  
W. Winkel, Bieg a. d. Sib.

**Bronce- u. Metallwaaren**  
als:  
**Schreibzeuge** in echter Bronce, Nickel, Cuivre poli etc. etc. von 1 Mk. bis zu 30 Mk., in Zinkguss von 50 Pf. an, in grösster Auswahl.  
**Halterschalen, Tintenlöcher, Briefbeschwerer** etc. etc.  
**Bilderrahmen,** echte Bronce, in Visit, Cabinet und grösseren Formen, in broncirtem Zinkguss, in Visit von 28 Pf., in Cabinet von 45 Pf. an, grosse Auswahl.  
**Albumständer** in echter Bronce von 1 Mk. 50 Pf. an.  
**Vasen, Schalen,** kleinere Gegenstände.  
**Nippes** in grösster Auswahl.  
empfehl

**B. Grassmann,**  
Breitestrasse 42, Lindenstrasse 25 und Kaiser Wilhelmstrasse 3.



**Stettiner Nachrichten.**  
Zettin, 19. Januar. Die Beiträge für die verdingungspflichtigen Seelen sind von den Andern an die Geschäftsstelle für die Invalidität, und Altersversicherung der Seelen in 21 bis abzuführen und zwar stets für das abgelaufene Jahr in den ersten sechs Wochen des neuen Jahres. Die Beitragszahlung hat von den Andern ohne Aufforderung zu erfolgen. Für den Fall der Nichtzahlung der Beiträge werden die betreffenden Bundesratsvorschriften Ordnungsmäßig vor. Wir bringen deshalb den Andern die ihnen obliegende Verpflichtung in Erinnerung.  
Auch dem Obersten Hefpe, Kommandeur des Infanterie-Regiments von der Goltz (7. pomm.) Nr. 54 und dem Oberleutnant Bauer im Infanterie-Regiment Nr. 148 wurde aus Anlaß des gezeigten Jubiläumstages der Adel verliehen.  
Der Herr Oberpräsident Hrbr. von R. I. Hahn-Gilg ist anlässlich des Jubiläumstages von der philologischen Fakultät der Universität Greifswald zum Ehren-doktor ernannt worden.  
Die auf Anordnung des Kaisers zur Erinnerung an die 200jährige Krönungsfest begangenen Denkmünzen (Künig- und Kaiserstücke) sind von der königlichen Münzstätte in Berlin bereits an die Regierungshauptstellen zur Versendung gelangt. Diese Behörden werden eine entsprechende Anzahl der Münzen an sämtliche Kreis- und sonstige Spezialitäten verteilen lassen. Um eine gleichmäßige Verbreitung der Denkmünzen zu erreichen, sollen an Zahlungsempfänger keine größeren Summen, sondern nur einzelne Stücke abgegeben werden. Sollte die Anzahl zur Ausprägung gelangende Anzahl der Denkmünzen der Nachfrage nicht genügen, so ist, um allen berechtigten Wünschen nachkommen zu können, eine Nachprägung in Aussicht genommen.  
Der Stettiner Frauenverein bittet uns, darauf hinzuwirken, daß der vierte Vortrag zum Festen des zu errichtenden Kinderheims am Dienstag, den 22. d. Mts. wieder im kleinen Konzertsaal stattfindet. Näheres im Inerantenheft dieser Nummer.  
**Personals-Veränderungen**  
Im Bereiche des 2. Armeekorps. Kriebel, Oberst a. D., zuerst Kommandeur des Infanterie-Regiments von der Wamitz (8. pomm.) Nr. 61, unter Stellung zur Disposition mit seiner Pension. Hrbr. v. Massenbach, Oberleutnant beim Stabe des pomm. Jäger-Regiments Nr. 34, unter Versetzung zum Grenadier-Regiment Graf Kleist von Nollendorf (1. westpreuß.) Nr. 6, mit der Führung dieses Regiments beauftragt. Pöhlmann, Major und Bataillons-Kommandeur im Infanterie-Regiment von Winterfeldt (2. oberhessl.) Nr. 23, zum Stabe des pomm. Jäger-Regiments Nr. 34 verlegt. Hoffmann, Hauptmann d. h. mit des Infanterie-Regiments Prinz Moritz von Anhalt-Deskau (5. pomm.) Nr. 42 und Eisenbahn-Linien-Kommissar in Berlin, kommandiert befristet Wahrnehmung der Geschäfte Eisenbahn-Linien-Kommissars in Bromberg, zum Major, vorläufig ohne Patent, be-

fordert. Hrbr. v. Falkenstein, Oberleutnant im Infanterie-Regiment von Börde (4. pomm.) Nr. 21, als Adjutant zur 13. Infanterie-Brigade kommandiert. Hrbr. v. Puttkamer, Hauptmann und Kompanie-Chef im Infanterie-Regiment von der Goltz (7. pomm.) Nr. 54, unter Ertheilung der Erlaubnis zum ferneren Tragen der Uniform dieses Regiments, zum Major in Stettin ernannt. v. Buchwaldt, Oberleutnant im Grenadier-Regiment König Friedrich Wilhelm IV. (1. pomm.) Nr. 2, Kommandeur im Infanterie-Regiment von der Goltz (7. pomm.) Nr. 54, Sprenger, Oberleutnant im Infanterie-Regiment von der Wamitz (8. pomm.) Nr. 61 — zu Kompanie-Chefs ernannt, unter Beförderung zu Hauptleuten. v. Börde, Leutnant im Grenadier-Regiment König Friedrich Wilhelm IV. (1. pomm.) Nr. 2, Bensch, Leutnant im Infanterie-Regiment Graf Sneydenau (2. pomm.) Nr. 9 und kommandiert als Inf.-Offizier an der Kriegsschule in Kassel, Süß, Leutnant im Infanterie-Regiment Prinz Moritz von Anhalt-Deskau (5. pomm.) Nr. 42, Schmidt, Leutnant im Infanterie-Regiment von der Goltz (7. pomm.) Nr. 54 — zu Oberleutnant befördert. Brentano, Oberleutnant im 4. bad. Infanterie-Regiment Prinz Wilhelm Nr. 112, in das pomm. Pionier-Bataillon Nr. 2 verlegt. v. Massow, Oberleutnant im Infanterie-Regiment Fürst Blicher von Walschat (pomm.) Nr. 5 und kommandiert als Adjutant bei der 36. Kavallerie-Brigade, zum Hauptmann, vorläufig ohne Patent, befördert. Seyferth, Oberleutnant im pomm. Train-Bataillon Nr. 2, ein Patent seines Dienstgrades erhalten. Engel, Bismarckmeister im Landwehr-Bataillon III Berlin, zum Leutnant der Reserve des Garde-Train-Bataillons befördert und vom 1. Februar d. Js. ab auf ein Jahr zur Dienstleistung bei dem pomm. Train-Bataillon Nr. 2 kommandiert; während dieser Dienstleistung ist sein Patent als vom 1. Februar d. Js. datierend anzusehen. v. Stegloff, Leutnant im folger. Grenadier-Regiment Graf Sneydenau (2. pomm.) Nr. 9, ausgeschieden und zu den Offizieren der Landwehr-Infanterie 2 Aufgebots übergeben. Schönberg, Oberleutnant und Feldjäger im reitenden Feldjägerkorps, ausgeschieden und zu den Reserve-Offizieren des pomm. Jäger-Bataillons Nr. 2 übergeben. v. Klitzing, Hauptmann und Kompanie-Chef im Grenadier-Regiment König Friedrich Wilhelm IV. (1. pomm.) Nr. 2, mit Pension ausgeschieden. v. Krüger, Oberleutnant im Ulanen-Regiment von Schmidt (1. pomm.) Nr. 4, als halbmilitärisch mit Pension und der Aussicht auf Anstellung in der Gendarmerie ausgeschieden und zu den Offizieren der Landwehr-Kavallerie 2 Aufgebots übergeben. Schmidt, Oberleutnant in demselben Regiment, der Abschied bewilligt. Prof. Dr. Loeffler (Anklam), Oberstabsarzt 1. Klasse der Reserve, zum Stabsarzt befördert. Dr. Klapp (Anklam), Schroeder (Stettin), Unterärzte der Reserve — zu Assistenz-Ärzten befördert. Dr. Fromhöfer, Assistenz-Arzt beim 1. pomm. Feldartillerie-Regiment Nr. 2, zum Garde-Füsilier-Regiment verlegt.

In den Zentralkassen, wo das gegenwärtige Programm allabendlich mit stürmischem Beifall aufgenommen worden, sind morgen Sonntag wieder zwei Vorstellungen statt, davon die Nachmittags 4 Uhr beginnende bei kleinen Preisen.  
Im Konfordia-Theater wird am morgigen Sonntag die patriotische Fest-Vorstellung wiederholt, welche am Freitag ungetheilten Beifall fand. Eine Anzahl neuer Kräfte haben sich auf das beste eingeführt, so H. H. Alice mit ihrem Miniatur-Kirchlein, die Deskau-Truppe als komische Akrobaten, Hr. Andress in seinen Sprüngen und Latowenitz, der kleine Alfred als Drahtseilkünstler.  
In der Stadtkaserne wird am nächsten Donnerstag gelangt wieder eine Petition der gewerbsmäßigen Lohn-dienner zur Verhandlung, den an den städtischen Schulen hieselbst angestellten Schuldienern die gewerbsmäßige Ausübung von Lohn-dien-

den zu unterlagen. Eine weitere Petition des Gewerkschafts-Karrells Stettin bittet um Aufhebung der Streiklausel, welche in den Allgemeinen Bedingungen für die Ausführung von Arbeiten und Lieferungen für die Stadt aufgenommen ist.  
Auf dem heutigen Wochenmarkt wurden für Fleisch folgende Preise erzielt: Rindfleisch: Keule 1,40 Mark, Filet 2,00 Mark, Bordenfleisch 1,20 Mark; Schweinefleisch: Karbonade 1,60 Mark, Schinken 1,40 Mark, Bauch 1,30 Mark; Kalbfleisch: Steilettes 1,80 Mark, Keule 1,50 Mark, Bordenfleisch 1,20 Mark; Hammelfleisch: Rippen 1,40 Mark, Keule 1,30 Mark, Bordenfleisch 1,20 Mark. Ger. Sped. (ausgewogen) 2,00 per Kilo. Geringere Fleischsorten waren 10—20 Pf. billiger.  
Die zahlreichen bei dem gestrigen lebenden Fische im Stadttheater verwandten Allonge-Verrüden waren, wie uns mitgeteilt wird, von Herrn Theaterrevisor B. Plath hieselbst geliefert.  
Die aus der Provinz eingehenden Meldungen beweisen, daß die Jubiläumstfeier Preußens in allen Orten Pommerns in würdiger Weise begangen ist, in völliger Einigkeit haben Behörden und Bevölkerung zusammengestanden, um eine einmütige allgemeine Feier zu ermöglichen und dies ist auch überall gelungen. Kein Mißton hat diese patriotischen Kundgebungen getrübt.  
In einer am Mittwoch in Altbarm abgehaltenen antikenitischen Versammlung ist, wie der dortige „Land“ berichtet, H. H. wardt wieder einmal aufgetaucht, er meldete sich, nachdem er während des ganzen Abends von Vielen unerkannt in einer Ecke des Saales gesessen hatte, zum Wort und forderte zum Beitritt in den deutschen Volksbund auf.  
In dem Dorfe Döblin im Kr. Randow starb vorgestern der Schuhmacher Vaggenhül in Folge Einatmens von Kohlen-dunst, in demselben Zimmer befand sich seine zukünftige Schwiegertochter und wäre dieselbe sicher auch zu Tode gekommen, wenn nicht ein Zimmer benachbarter Vater ein großes Gefäß angezündet und dadurch Leute herbeigeklockt hätte. Dieje nahmen bei dem schon bewußtlosen Mädchen Wiederbelebungsvor-suche vor, welche auch Erfolg hatten.  
Auf dem Gut Neuhof bei Dölitz zer-splitterte der Aecht Wulf dem Hofgänger G. Schmidt den Kopf mit einer Dunggabel. Wulf wurde in Haft genommen.  
In der Woche vom 6. bis 12. Januar kamen im Reg. Bez. Stettin 110 Erkrankungs- und 12 Todesfälle in Folge von ansteigender Krankheit vor. Am stärksten trat Diphtherie auf, woran 64 Erkrankungen und 2 Todesfälle zu verzeichnen waren, davon 8 (2 Todesfälle) in Stettin. Sodann folgt Scharlach mit 21 Erkrankungen (2 Todesfälle), an Masern erkrankten 17 Personen, an Darm-typus 8 Personen (3 Todesfälle), davon 2 (3 Todesfälle) in Stettin, und an Diphtherie 1 Person (1 Todesfall) in Stettin. In dem Kreise Greifenhagen kam kein Fall von ansteigender Krankheit vor.  
In der „Mora“ fand heute morgen und Montag die 5. Vereinsausstellung der „Cypria“ statt. Dieselbe wird von 9 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends geöffnet sein und bietet in ihren Beständen schöne Schmuckstücke von Geflügel und Kanarienvögeln. In der Abtheilung Großgeflügel sind Gänse durch ungefähr vierzig, Enten durch sieben Nummern vertreten. Tauben zählten wir gegen 80 Nummern ausschließlich der Militär-Vorstellungen von Mitgliedern der Brieftaubensektion, die allein 77 Nummern umfaßt. Kanarienvögel mit 16 Nummern vertreten und endlich Kanarienvögel mit 21 Nummern. Selbstverständlich fehlen auch die verbeiztesten Zeitschriften nicht und ebenso wenig Gerüche, Brat-maschinen sowie Futtertröden und Medika-mente. Herr Rektor Seiffert eröffnete die Ausstellung mit einem Hoch auf Se. Majestät den Kaiser, in seiner Ansprache wies er darauf hin, daß die Schau zwar bei der vorgerückten Jahreszeit nicht sehr viel Material wie sonst üblich zu bieten vermöge, daß aber dafür der Werth hervorragender Einzelrequisiten entschädige. Dementsprechend sind Auszeichnungen in großer Zahl zur Vertheilung gelangt. Mit der Ausstellung ist ein Geflügelmarkt verbunden und waren heute Mittag bereits Ver-

käufe abgeschlossen, was gewiß für die Güte des zur Schau gestellten Materials spricht.  
Vermittelt wird seit dem 11. Januar der Blumenstraße 23 wohnhafte Schmiedegeselle Karl Lange. Der Besizer hat in Folge schwerer Krankheit mehrfach Lebensüberdruß zu erkennen gegeben, weshalb nicht ausgeschlossen erscheint, daß er seinem Leben eigenmächtig ein Ziel gesetzt hat.  
**Vermischte Nachrichten.**  
Ueber den „Großherzog Karl Alexander und die Buren“ schreibt die Gildburghausener „Dortheimer“: „Der verstorbene Großherzog hat sich, wie aus Neugierungen, die er in seinen letzten Lebensstunden gethan hat, zu entnehmen ist, sehr lebhaft für die Buren interessiert. Als er am letzten Tage aus einem Zustand der Bewußtlosigkeit wieder erwachte und die Verwandten um sich versammelt sah, schickte er sie mit dem Bemerkung weg, daß er ihrer nicht bedürfe. Als bald wandte er sich dann an seinen Leibarzt mit der Frage, wie es um die Buren stehe. Nachdem ihm von dem Arzt ausführlich über den Einfall der Buren in die Kapkolonie Vortrag gehalten und von den schönen Erfolgen der Burenkommandos Mittheilung gemacht worden war, zeigte sich der Ausdruck der Befriedigung auf dem Antlitz des Kranken, und seinem Mund entquollen Worte der Freude über die Erfolge der Buren, die, wie er meinte, nun wohl der Engländer sich erwehren würden.“  
**Neueste Nachrichten.**  
Berlin, 19. Januar. Gestern Abend wohnte der Kaiser mit seinen Gästen der Fest-Vorstellung von Josef Kauff's „Adlerflug“ bei. Der Kaiser führte die Großherzogin von Baden, Erzherzog Franz Ferdinand von Oesterreich die Kaiserin. Der Hauptverband der Kriegervereine beging seine Feier zur Erinnerung an die Erhebung Preußens zum Königreich in der Brauerei Friedrichshain. Von der Technischen Hochschule in Charlottenburg wurde gestern Abend das zweihundert-jährige Jubiläum gleichzeitig mit der Vorfeier zum Geburtstag des Kaisers in festlicher Weise begangen. Der Verein der Ostpreußen feierte das Jubiläum im City-Hotel.  
Der „Börse-Courier“ meldet aus Wien: Der Kaiser Franz Josef verließ dem ungarischen Ministerpräsidenten Carl das Großfürst des Leopoldordens. Carl war mit dem rumänischen Gesandten und dem Gesandtschafts-personale gestern zur Hofstafel geladen; er hatte eine längere Ansprache mit dem Grafen Goldkorn, die ihn sehr befriedigte. — Wie das „Berl. Tagebl.“ aus Wien meldet, hielt gestern der Generalstabshauptmann Trimmel einen Vortrag über die englische Kriegführung in Südafrika.  
Paris, 19. Januar. Die französische Regierung ist entschlossen, die Auslieferung des wegen Unterdrückung verhafteten russischen Fürsten Rasadsyne an Rußland zu verweigern, weil er von diesem Lande zum Tode verurtheilt ist und eine lebenslängliche Haft absitzen hat.  
Wegen des Beforgnis erregenden Gesundheitszustandes der Königin Viktoria sollen von heute ab sämtliche Bulletins veröffentlicht werden.  
Madrid, 19. Januar. Die Behörden der nördlichen Provinzen haben die Aufmerksamkeit der spanischen Regierung auf das Verhalten der karlistischen Agitation jenseits der Grenze auf französischem Gebiet gelenkt. Eine Anzahl Karlistenführer soll sich dort befinden, mit der Absicht, in Spanien einzufallen. Die spanische Regierung ersuchte in Folge dessen die französische Regierung, diese karlistischen Agenten von der Grenze zu entfernen.

**Evangelischer Arbeiter-Verein.**  
Dienstags, den 22. Januar, Abends 8 1/2 Uhr, bei Engelhardt, Gustav-Abthilfsstraße:  
General-Versammlung.  
Tages-Ordnung: 1. Rechnungslegung 2. Vorstandswahl 3. Mittheilungen.  
Der Vorstand.  
**!!! Verein der Sachsen und Thüringer!!!**  
Heute, Sonntag, Nachmittags 4 Uhr: Versammlung im Restaurant König Albert, König-Albert-Straße 48, gegenüber Café Kaisertrone.  
Tages-Ordnung:  
Vorstandswahl.  
Aufnahme neuer Mitglieder.  
Alle Landsleute herzlich willkommen.  
Der Vorstand.  
**Familien-Nachrichten aus anderen Zeitungen.**  
Geboren: Ein Sohn: Dr. Willy Steinbrunn (Ostentor-Regiment), Karl Waag (Wilmann). Eine Tochter: Elvira Bogel (Wilmann). Rudolf Voigt (Straßburg).  
Gestorben: Schuhmacherehrer August Schödel, 76 J. (Greifenhagen). Zimmerer Heinrich Lenz, 69 J. (Anklam). Pastorinwitwe Emilie Werner geb. Wobnitz, 88 J. (Tribitz). Frau Marie Witte geb. Rejmilus, (Prenzlau). Witwe Karoline Latang, geb. Jabnitz, 74 J. (Anklam). Frau Friederike Stroblheim (Anklam).  
**Hausmädchenschule.**  
Die Hausmädchenschule des Fröbel-Oberlin-Vereins in Berlin, Wilhelmstr. 10, wird zur Zeit von mehr als 60 Schülerinnen besucht, welche nach heutigem Schreus als alle Stellung in vornehmen Haushalten, als bessere Hausmädchen und Jungfern nachgewiesen erhalten. Die Aufnahme neuer Schülerinnen findet an jedem ersten und fünften im Monat statt. Der Lehrkursus währt 3 Monate. Diejenigen Schülerinnen, welche schon Vorkenntnisse haben, oder schon in Stellung waren, können in einem verkürzten Kursus von zwei Monaten ausgebildet werden. Sie können am 1. Februar eintreten, da zum 1. April Vorkenntnisse aus ganz Deutschland in großer Zahl sich gemeldet haben. Auswärtige erhalten im Schulbus billige Pension. Junge Mädchen und Frauen, welche in Berlin Stellung suchen, finden in unserem Verzeichnisse stets freundlichst Aufnahme und Stellensuchen. Wir lassen die An-nahmen von unseren Hausdienern, die an 2. und 3. Hand zu erkennen sind, vom Bahnhof abholen.  
Anfrage und Lehrplan versendet franco die Vorrichtung Frau Erna Grunow, Markt, Wilhelmstr. 20.

**Ortskrankenkasse No. 26**  
erhält um Zahlung der rückständigen Beiträge aus dem Jahre 1900.  
Sonntag, den 27. Januar 1901, Abends 7 Uhr präcise in der Handower Molkerei, Falkenwälderstr. 19:  
Feier des Geburtstages Sr. Majestät und des 200jähr. Königs-Jubiläums.  
Concert. — Vorträge. — Ball.  
Geleide Herr Redakteur R. O. Köhler, Orden, Ehren-u. Vereinsabzeichen anzulegen; Einführungen gestattet.  
Der Vorstand.  
**Viel Geld**  
kann man verdienen durch hochlohnende Fabrication tügl. Massenartikel. Nachweis vieler sonstiger Erwerbsequellen. Zahlreiche Anerkennungen. Prospekte gratis.  
Heinr. Heinen, Broich (Ruhr).  
**Agent gesucht**  
an jed. Ort f. d. Verk. um. renom. Cigar. a. Gastw., Wandl, Preis. zc. Vergüt. ev. M. 250 Pr. Mon. u. mehr.  
H. Jürgens & Co., Hamburg.

**9 Millionen**  
Mark, mit insgesamt 63823 Geldgewinnen,  
darunter Haupttreffer mit: 3 x 600,000 Frs.,  
3 x 300,000 Frs., 2 x 300,000 Kronen, 180,000 M.,  
90,000 M., 45,000 M. u. s. w.  
werden in jährlich zwanzig Gewinnziehungen gezogen.  
Am 1. Februar: 4 Ziehungen.  
Die Mittelstellungnahme an obigen großen Verlosungen erfolgt gegen monatlichen Beitrag von nur „3 Mark“.  
Zur gefälligen Beachtung!  
Laut § 7 der Statuten erhalten ausgedehnte Mitglieder die gefesteten Beiträge zum größten Theil wieder zurückvergütet.  
Bitte verlangen Sie Statuten gratis und franco zur Einsicht vom:  
**Allgemeinen Loos- u. Sparverein „Augusta“**  
in Augsburg.

**Frauen-Rath und Hilfe.**  
H. M. K. postlagernd Posen III.  
**Stadt-Theater.**  
Sonntag 7 Uhr: 1. Serie, grün, Vereinskarte ungültig.  
Die Zauberflöte.  
Nachm. 8 1/2 Uhr: Colberg 1807.  
Kleine Preise.  
Montag: Gastspiel Adalbert Matkowsky:  
Othello.  
Opernpreise, Vereinskarte ungültig, Offizierkarte gültig mit Aufzettel.  
Dienstags: **Brigitte.**  
Eine Wiederholung der mit großem Beifall aufgenommenen Festschau findet Samstag, den 26. d. Mts., zu ermäßigten Preisen im Stadttheater statt.  
**BelleVue-Theater.**  
Sonntag Nachm. 8 1/2 Uhr: Johannisfeuer.  
Kleine Preise.  
Abends 7 1/2 Uhr: Bouz junglich.  
**Der arme Jonathan.**  
Montag: Die Quisows.  
Kleine Preise.  
Dienstags: **Jugend von heute.**  
In Vorbereitung: Neu! Zum 1. Male:  
**Der Jugendring.**

**Concordia-Theater.**  
Katholische der elektrischen Straßenbahn.  
Heute Sonntag, den 20. Januar 1901, Abends 6 1/2 Uhr.  
Wiederholung der zur Feier des 200jähr. Jubiläumstages mit hohem Beifall aufgenommenen **Fest- und Jubel-Vorstellung.**  
Protog und Darstellung lebender Bilder, sowie Auftritte des neuorganisirten Künstler-Ensembles. Großartiges Programm.  
Nach der Vorstellung:  
**Fest-Ball.**  
Morgen Montag, den 21. Januar:  
**Große Künstler-Vorstellung**  
und **Erster Vortier-Ausschuss** aus der Graden-Stettiner Brauerei „Zum Grell“ verbunden mit **Kappen-Ülk-Fest.**  
Nach diesem: **Künstler-Reunion.**  
Vorläufige Anzeige.  
Donnerstag, den 24. Januar cr.:  
**3. Masken-Ball.**  
„Ein Eigener-Fest in der Puffa“.  
Täglich:  
**Große Spezialitäten-Vorstellung.**  
Streng dezentes Familien-Programm.  
Anfang 4 Uhr.  
Preise der Plätze:  
Entree Sonntags 20 Pf., Mi., Pfl. 40 Pf.

**Ortskrankenkasse No. 26**  
erhält um Zahlung der rückständigen Beiträge aus dem Jahre 1900.  
Sonntag, den 27. Januar 1901, Abends 7 Uhr präcise in der Handower Molkerei, Falkenwälderstr. 19:  
Feier des Geburtstages Sr. Majestät und des 200jähr. Königs-Jubiläums.  
Concert. — Vorträge. — Ball.  
Geleide Herr Redakteur R. O. Köhler, Orden, Ehren-u. Vereinsabzeichen anzulegen; Einführungen gestattet.  
Der Vorstand.  
**Viel Geld**  
kann man verdienen durch hochlohnende Fabrication tügl. Massenartikel. Nachweis vieler sonstiger Erwerbsequellen. Zahlreiche Anerkennungen. Prospekte gratis.  
Heinr. Heinen, Broich (Ruhr).  
**Agent gesucht**  
an jed. Ort f. d. Verk. um. renom. Cigar. a. Gastw., Wandl, Preis. zc. Vergüt. ev. M. 250 Pr. Mon. u. mehr.  
H. Jürgens & Co., Hamburg.

**Frauen-Rath und Hilfe.**  
H. M. K. postlagernd Posen III.  
**Stadt-Theater.**  
Sonntag 7 Uhr: 1. Serie, grün, Vereinskarte ungültig.  
Die Zauberflöte.  
Nachm. 8 1/2 Uhr: Colberg 1807.  
Kleine Preise.  
Montag: Gastspiel Adalbert Matkowsky:  
Othello.  
Opernpreise, Vereinskarte ungültig, Offizierkarte gültig mit Aufzettel.  
Dienstags: **Brigitte.**  
Eine Wiederholung der mit großem Beifall aufgenommenen Festschau findet Samstag, den 26. d. Mts., zu ermäßigten Preisen im Stadttheater statt.  
**BelleVue-Theater.**  
Sonntag Nachm. 8 1/2 Uhr: Johannisfeuer.  
Kleine Preise.  
Abends 7 1/2 Uhr: Bouz junglich.  
**Der arme Jonathan.**  
Montag: Die Quisows.  
Kleine Preise.  
Dienstags: **Jugend von heute.**  
In Vorbereitung: Neu! Zum 1. Male:  
**Der Jugendring.**

**Concordia-Theater.**  
Katholische der elektrischen Straßenbahn.  
Heute Sonntag, den 20. Januar 1901, Abends 6 1/2 Uhr.  
Wiederholung der zur Feier des 200jähr. Jubiläumstages mit hohem Beifall aufgenommenen **Fest- und Jubel-Vorstellung.**  
Protog und Darstellung lebender Bilder, sowie Auftritte des neuorganisirten Künstler-Ensembles. Großartiges Programm.  
Nach der Vorstellung:  
**Fest-Ball.**  
Morgen Montag, den 21. Januar:  
**Große Künstler-Vorstellung**  
und **Erster Vortier-Ausschuss** aus der Graden-Stettiner Brauerei „Zum Grell“ verbunden mit **Kappen-Ülk-Fest.**  
Nach diesem: **Künstler-Reunion.**  
Vorläufige Anzeige.  
Donnerstag, den 24. Januar cr.:  
**3. Masken-Ball.**  
„Ein Eigener-Fest in der Puffa“.  
Täglich:  
**Große Spezialitäten-Vorstellung.**  
Streng dezentes Familien-Programm.  
Anfang 4 Uhr.  
Preise der Plätze:  
Entree Sonntags 20 Pf., Mi., Pfl. 40 Pf.

**Centralhallen-Theater**  
Heute Sonntag:  
**Zwei Vorstellungen.**  
Anfang 4 Uhr Nachmittags und 8 Uhr Abends.  
Nachmittags halbe Preise!  
Kassensammlung von 12—1 und von 3 Uhr Nachmittags an.  
**Neues Programm!**  
The Paoli's, komische Akrobaten mit ihrem Hunde „Caro“.  
Jean Bayer, der beliebte „Lionel“.  
„Jeunesse dorée“, Damen-Trompeterkorps.  
Minnie Tempest, englische Tanzsängerin.  
Gehr. Alva, Vaud-Gaillardisten.  
Trilo Jürgens, Akrobaten auf rollenden Kugeln.  
Plecco Tony, ungarisch-Tenorist.  
Jacob Danthofer's Royal-Edel-Orchester-Quintett.  
Recht lebende Photographien.  
1. Gute Fremde. 2. Alpen-Panorama. 3. Auf dem Bauernhofe. 4. Mäcker von der Regatta. 5. Wilde Pferde. 6. Akrobaten-Truppe „Armo“. 7. Seelöwe füttern.  
Montag: Vorstellung.

**Am Vortheilhaftesten**  
im Einkauf ist diejenige Waare, die als preiswerth und gut zu bezeichnen ist.  
**Zuntz' Gebrannte Kaffees**  
bieten der Hausfrau in beiden Beziehungen das empfehlenswertheste Produkt und gelten nach wie vor als vorzüglichste Marke. Käuflich in den bekannten Niederlagen.  
**Börsen-Berichte.**  
Getreidepreis-Notierungen der Landwirtschaftskammer für Pommern.  
Am 19. Januar wurde für inländisches Getreide in nachstehenden Bezirken gezahlt:  
Stettin: Roggen 135,00 bis 136,00, Weizen 148,00 bis 151,00, Gerste 135,00 bis 143,00, Hafer 128,00 bis 140,00, Kartoffeln 30,00 bis 36,00 Mark.  
Pflanz Stettin (nach Gemittlung): Roggen 136,00, Weizen 151,00, Gerste 140,00, Hafer 115,00, Kartoffeln — Mark.  
Kolberg: Roggen 130,00 bis 131,00, Weizen 150,00 bis —, Gerste — bis —, Hafer 126,00 bis —, Kartoffeln — bis — Mark.  
Stolz: Roggen — bis —, Weizen — bis —, Gerste — bis —, Hafer 127,00 bis —, Kartoffeln 31,00 bis — Mark.  
Pflanz Stolz: Roggen —, Weizen —, Gerste —, Hafer 127,00 Mark.  
Stralsund: Roggen 132,00 bis —, Weizen 145,00 bis —, Gerste 130,00 bis —, Hafer 139,00 bis —, Kartoffeln 35,00 bis — Mark.  
**Vorausichtiges Wetter**  
für Sonntag, den 20. Januar.  
Temperatur unverändert. Geringer Wolkenzug.



